

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Placidus oder Eustach

Steffens, Johann Heinrich

Zelle, 1749

VD18 12964344

Die Personen des Trauerspiels

urn:nbn:de:gbv:45:1-18617

Die Personen des Trauerspiels sind

Hadrian, römischer Kaiser.

Placidus, römischer Feldherr.

Sever, }
Aurel, } Hauptleute.

Mithridat, }
Marcell, ein gefangener Cilicier.

Gracchus, sein geglaubter, aber des Placi-
dus wieder gefundener Sohn.

Crito, ein Cilicischer Edelman.

Metophis, sein vormaliger Sklav, und
des Placidus wieder gefundener Sohn.

Trajana, des Crito Sklavin, und des Pla-
cidus Gemahlin.

Abdias, ein Oberpriester.

Ein Augur.

Etliche Priester.

Die Wache.

Das Gefolge.

Der Schauplatz ist in dem römi-
schen Lager vor dem Haupt-
Zelte.

Plac

Die Beschreibung des Strauchens

1711

Das Strauchens, welches in
Gärten, Feldern, Wäldern

und in den Gebirgen
zu finden ist.

Es ist ein Strauch, welcher
in den Gebirgen zu finden
ist, und dessen Blätter
eine Art von Öl enthalten.

Die Blätter sind
eiförmig, und die Blüthen
klein, weißlich, und
in den Achseln der Blätter
zu finden.

Die Blüthen sind
in den Achseln der Blätter
zu finden.

Die Blüthen sind
in den Achseln der Blätter
zu finden.

Die Blüthen sind
in den Achseln der Blätter
zu finden.

Die Blüthen sind
in den Achseln der Blätter
zu finden.

Seite

1711



Ein Feldherr, der nicht straft, wenns das Gesetz verlanget,
verdient den Borzug nicht, womit er strafbar pranget.
Ein Richter, der das Schwerd nie recht zu brauchen pflegt,
entweiht das heilige Bild, das er verdamlich trägt.

Metophis.

So gönn ihm wenigstens die Ursach anzuzeigen,
vertheidigt er sich nicht, so muß ich billig schweigen.

Placidus.

Das ist der einzige Dienst, den ich ihm leisten kan,
es hört die Billigkeit den grösten Frevler an.
Geh, ich erwart ihn hier.

Zweiter Auftritt.

Placidus allein.

Er fleht für ihn um Gnade,

Woher rührt dieser Trieb? o Metophis nur Schade,
daß dich kein höher Licht der ewigen Wahrheit zieht!
nur Schade, daß dein Herz nicht christlich edel glüht!
Gott, welch ein sanfter Zug regt sich in meinem Herzen!
Seit dem ich ihn gekant entkräften sich die Schmerzen,
wofür ich bis hieher seit meiner Gattin Flucht,
seit meiner Söhne Raub vergebens Trost gesucht.

Als